№ 19.



Breslauer Kreisblatt.

Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Sonnabend den 10. Mai 1856.

Bekanntmachungen.

(Zur diesjährigen Uebung des 4. Landwehr-Husaren-Regiments) hat der Landkreis Breslau 67 Pferde zu gestellen, und findet deren Vormusterung und Abschätzung **den 5. Juni a. c., Vormittags 7 Uhr, bei der alten Kuirassier-Reitbahn hinter dem Selenkeschen Institute** statt. Ich habe das Erforderliche an die Herrn Districts-Commissarien wegen der Auswahl und Gestellung der Pferde verfügt und beauftrage die Orts-Gerichte den desfallsigen Anweisungen der Herrn Districts-Commissarien pünktliche Folge zu leisten. Außerdem haben die Orts-Gerichte die Pferde-Besitzer zur freiwilligen Gestellung von Pferden aufzufordern, und hierauf bezügliche Anmeldungen den Herrn Commissarien besonders anzuzeigen.

Breslau, den 5. Mai 1856.

Der Gewerbe-Verein zu Breslau giebt als Organ seiner Bestrebungen und zur Förderung der Interessen des Gewerbestandes ein in der Buchdruckerei von Graß, Barth und Comp. hierselbst erscheinendes und durch die Preußischen Postanstalten beziehbares Gewerbeblatt heraus. — Dasselbe erscheint monatlich zweimal à 1 Bogen und ist der vierteljährige Preis für Abonnenten der Breslauer Zeitung $7\frac{1}{2}$ Sgr., für Nicht-Abonnenten derselben 15 Sgr.

Wegen des reichhaltigen und für den Gewerbestand lehrreichen Stoffes jener Zeitschrift machen wir die Magisträte und Königl. Landraths-Aemter auf dieses Blatt aufmerksam und fordern dieselben hierdurch auf, für dessen Verbreitung möglichst Sorge tragen zu wollen.

Breslau, den 15. April 1856. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.
gez. v. Daum.

Vorstehende Bestimmung bringe ich zur Kenntniß der Gewerbetreibenden Bewohner des Kreises, und sind Bestellungen auf das Gewerbe-Blatt bei der Königl. Post-Anstalt zu machen.

Breslau den 5. Mai 1856.

(Die executivische Beitreibung unbezahlt gebliebenen Bestellgeldes betreffend.) Die Orts-Behörden des Kreises mache ich auf die Bekanntmachung des Königl. General-Post-Amtes vom 19. Februar a. c. im Amtsblatte Stück 17 Seite 102, die executivische Beitreibung unbezahlt gebliebenen Bestellgeldes betreffend, mit der Anweisung aufmerksam, diese Bekanntmachung zur Kenntniß der Orts-Einwohner zu bringen, und in den Fällen, wo von den Briefträgern, resp. Land-Briefträgern, Auskunft darüber gewünscht wird, ob ein Adressat als Ortsarmer Unterstützung erhält, oder wegen Armuth zu den öffentlichen Steuern nicht herangezogen wird, diese Auskunft zu ertheilen, event. auf Verlangen dies zu bescheinigen, damit auf Grund der Bescheinigung die unbezahlt gebliebenen Gebühren niedergeschlagen werden können.

Breslau den 5. Mai 1856.

(Ein wuthverdächtiger fremder Hund) ist in den letzten Tagen im Monat April in Domslau gewesen und hat mehrere Hunde gebissen. Derselbe war von mittlerer Größe, rothbrauner Farbe und hatte gestutzte Ohren; und ist sein Verbleib unbekannt. Indem ich hiervon Kenntniß gebe, veranlasse ich die Orts-Behörden der von Domslau umliegenden Ortschaften zur Aufmerksamkeit auf die Dorfhunde, und erwarte baldige Anzeige, wenn irgendwo der fremde wuthverdächtige Hund getödtet worden ist. Daß die gebissenen Hunde zu tödten, und tief zu vergraben sind, ist eine bekannte Vorschrift, ebenso, daß in dem Orte dann sämmtliche Hunde durch 3 Wochen an die Kette zu legen und zu überwachen sind.

Breslau den 5. Mai 1856.

(Die gegenwärtige Organisation der Königl. Polizei-Anwaltschaft) habe ich am 5. October 1855 durch das Kreisblatt Nr. 41 S. 217 zur Kenntniß des Kreises gebracht. Dieser Bestimmung entgegen werden immer noch Briefe und Inhaftaten in der Privatwohnung des Polizei-Anwalt Friedmann abgeliefert, weshalb ich wiederholt darauf aufmerksam mache, daß Denunciationen, Briefe und Inhaftaten nur in dem Amts-Lokale der vereinigten Polizei-Anwaltschaft, Schuhbrücke Nr. 43, zu ebener Erde abzuliefern sind.

Breslau den 6. Mai 1856.

(Subscription.) Mit Bezug auf meine Bekanntmachung vom 2. April a. c. im Kreisblatte Nr. 14 S. 74 spreche ich den Wunsch aus, daß der im schönen Kupferstich vorzüglich gelungene Abdruck des Portraits Sr. Majestät des Königs für den geringen Preis von 20 Sgr. für die Schul-Lokale angeschafft werde, und will ich deshalb fernere Bestellungen im Laufe des Monats Mai noch notiren.

Breslau den 6. Mai 1856.

(Subscription auf die Gesetz-Sammlung.) Mit Bezug auf meine Bekanntmachung vom 2. April a. c. (Kreisblatt Nr. 14 S. 74) bringe ich zur Kenntniß der Polizei-Behörden und Dorfgerichte des Kreises, daß ich Bestellungen auf die Gesetz-Sammlung von 1806—1854 noch im Laufe des Monats Mai c., gegen Einzahlung des Preises von 3 Rthlr., notiren will, weil

ich annehme, daß die Polizei- und Orts-Behörden zum großen Theile die Bekanntmachung übersehen haben, da bis jetzt nur wenige Subscribenten sich gemeldet haben.

Breslau den 6. Mai 1856.

(Landwehr-Uebung.) Mit dem dieswöchentlichen Kreisblatte gehen 13 Einberufungs-Ordres zur diesjährigen Landwehr-Uebung an die betreffenden Orts-Gerichte per Couvert zur sofortigen Aushändigung an die einberufenen Mannschaften. Die mit der eigenhändigen Quittung der Empfänger versehenen Listen sind mir schleunigst zurückzusenden.

Hierbei verweise ich auf die Kreisblatt-Bestimmung vom 3. Mai a. c. S. 92 und erwarte gleiches Verfahren mit allen den Orts-Behörden noch zugehenden Einberufungs-Ordres.

Breslau den 8. Mai 1856.

(Steckbrief.) Der unten signalisirte Knabe ist am 28. April a. c. aus dem Rettungshause zu Neumarkt widerholt entwichen, weshalb ich die Polizei- und Orts-Behörden des Kreises auffordere, auf solchen zu vigiliren, und ihn im Ergreifungs-Falle sofort per Transport an das Rettungs-Haus zu Neumarkt, per Adresse an das dasige Königl. Landraths-Amt abzuliefern, mir aber hiervon Mittheilung zu machen.

Signalement. Gottlieb Kimcke, gebürtig aus Klein Leubusch, Kreis Brieg, evangelisch, 13 Jahr alt, blonde Haare, hohe Stirn, blonde Augenbraunen, graue Augen, gewöhnliche Nase und Mund, gute Zähne, rundes Kinn und runde Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, deutsche und polnische Sprache.

Bekleidung. Blaue Tuchmütze ohne Schirm, graue Drillich-Jacke mit weißem Futter, graue Leinwandhosen, graue Zeugweste, Stiefeln.

Breslau, den 6. Mai 1856.

(Personal-Chronik.) Es sind vereidet worden:

1. Der Häusler Christian Bunke von Arnoldsmühle, zum Gerichtsmann daselbst.
2. Der Gerichtsmann Gottfried Mackiol zu Pöpelwitz, zum Gerichtsscholz daselbst.
3. Der Freistellenbesitzer Gottlieb Suppelt jun. zu Pöpelwitz, zum Gerichtsmann daselbst.
4. Der Freigärtner Carl Ergel zu Stabelwitz, zum Gerichts-Scholzen daselbst.

Breslau, den 7. Mai 1856.

(Aufenthalts-Ermittelungen.) Falls nachbenannte Personen im Kreise betroffen werden, erwarte ich sofort Anzeige.

1. Der Knabe August Fritsch, welcher am 22. April nach Grüneiche gewiesen wurde.
2. Der Tagearbeiter Johann Falkenhein, welcher am 2. April nach Koberwitz gewiesen wurde.
3. Der Tagearbeiter Johann Carl Krause, welcher am 10. April c. nach Koberwitz gewiesen wurde.
4. Der Bäckergeselle Johann Carl Krebs, welcher zuletzt in Schillermühle in Arbeit stand.
5. Der Tagearbeiter Ignatz Maskus, welcher am 12. April nach Marienkranst gewiesen wurde.

6. Der Wehrmann der Infanterie 1. Aufgebots 2. Compagnie in Neudorf Comm. Martin Wollny, welcher wegen Aufenthalts-Veränderung ohne Meldung zu bestrafen ist.

7. Der Tagearbeiter Johann Wilhelm Lampert, welcher am 10. April nach Kreiselwitz gewiesen wurde.

8. Der Tagearbeiter August Thiel, welcher am 29. März nach Rothsürben gewiesen wurde.

9. Die unverehel. Anna Rosina Ostermann, welche am 28. März nach Klein Masselwitz gewiesen wurde.

10. Der Tagearbeiter Johann Carl Menzel, welcher am 17. April nach Neukirch gewiesen wurde.

11. Der Arbeitsmann Wilhelm Schemann, welcher zuletzt in Rosenthal auf den Deichen in Arbeit stand.

12. Der Paul Bürgel, welcher von dem Korbmacher Märs in Hundsfeld, wo er in der Lehre war, sich heimlich entfernt hat.

13. Die Tochter des Inwohner Mai zu Jäschkowitz, Anna mit Namen, 12 Jahr alt, welche sich heimlich entfernt hat.

14. Der Tagearbeiter Carl Bartsch, welcher sich Anfangs Februar c. von Malkwitz heimlich entfernt und seine Frau und 2 Kinder in größter Armuth zurückgelassen hat.

15. Die Dienstmagd Theresia Fritsch, welche bis zum 1. Januar a. c. zu Pilsnitz beim Stellenbesitzer Schmidt diente.

Breslau, den 7. Mai 1856. **Königlicher Landrath,** Freiherr v. Ende.

(Freiwilliger Verkauf.) Das den Gottfried Alter'schen Erben gehörige Bauergut Nr. 28 zu Wirrwitz, abgeschätzt auf 3,487 Thlr. 14 Sgr. 4 Pf. zufolge der nebst Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

Mittwoch den 25. Juni 1856, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Gerichts-Assessor Johannes an ordentlicher Gerichtsstelle in dem Partheien-Zimmer Nr. II. im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Breslau den 15. April 1856. Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

(Steckbriefs-Erledigung.) Der hinter dem Tagearbeiter Gottlieb Böhme aus Prisselwitz unter dem 15. März d. J. erlassene Steckbrief hat sich erledigt.

Breslau den 28. April 1856. Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

(Steckbriefs-Erledigung.) Der hinter dem Tagearbeiter Emil Alexander Böhm aus Pöpelwitz unterm 11. d. M. erlassene Steckbrief hat sich erledigt.

Breslau den 29. April 1856. Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

(Wohlthätigkeit.) Der Ritterguts-Besitzer Herr v. Walter auf Poln. Gandau und Jäschgüttel hat bei der diesjährigen Schulprüfung wieder 3 Rthlr. zur Beschaffung von Lernmitteln dem Revisor übergeben.

Jäschgüttel den 21. April 1856.

Breslau. Druck von Robert Lucas, Schuhbrücke Nr. 32.